



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4218-019      **GISPADID:** 2009138

**Objektbezeichnung:**

Maspernpader

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Paderborn

(Nuts-Code: DEA47)

Gemeinde: Paderborn

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,16

**Flächenanzahl:** 1

**Objektbeschreibung:**

Die Maspernpader gehoert mit der Tuempelquelle (auch Haxthausen-Quelle) zu den noerdlichsten der Paderborner Karstquellen. Sie war, wie auch die anderen Paderquellen, in der Vergangenheit immer wieder Objekt karsthydrologischer Untersuchungen. STILLE lieferte 1903 mit der Markierung von Bachschwinden auf der Paderborner Hochflaeche den ersten wissenschaftlich belastbaren Beweis der Herkunft des Quellwassers der Pader. Er setzte damals erstmals Uranin ein, ein Farbstoff, der auch heute noch verwendet wird. Loehnert (KAEß et al. 1996) arbeitete in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts sowohl mit Uranin als auch mit Lithiumchlorid.

Die Maspernpader wird aus mehreren natuerlichen Quellen im noerdlich der Paderhalle gelegenen Quellteich gespeist. Den groeßten Zufluss erhaelt sie allerdings durch den Abfluss des Draenagesystems, das beim Bau der Paderhalle zur Entwaesserung der Baugrube angelegt worden war. Ihre Schuettung betraegt ca. 1.000 m<sup>3</sup>/h bei mittlerem Niedrigwasser. Sowohl die natuerlichen Quellen als auch die Draenage sind Plaenerschotter-abhaengig. Das heißt, dass das Karstgrundwasser durch eine mehrere Meter maechtige Schicht aus Sand und Kies der Mittelterrasse aufsteigt.

**Bewertung:**

bedeutend

**Pädagogische Eignung:** Ja

**Erholungseignung:** Ja

### 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Mittelpleistozän

Oberkreide

**Kenndaten:**

Quelle

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Hydrologie



**Stichworte:**

Karstquellen

Quelle, gefasst

**Umfeld:**

Freizeitanlage

Siedlung

Strasse / Weg

**Naturräumliche Zuordnung:**

362 – Paderborner Hochfläche

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-4218-019

**Objektbezeichnung:**

Maspernpader

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Paderborn

(Nuts-Code: DEA47)

Gemeinde: Paderborn

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,16

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

4218

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2690116 / H: 5735606

**Bearbeitung:**

Geologischer Dienst NRW:

fachl. Bearbeiter

Datum: 05.05.2015, Ersterfassung

**Allgemeine Bemerkungen:**

Literatur: LOEHNERT, E. P. (1982): Karsthydrologisches Gelaendepraktikum Paderborn 26.–31.7.1982. – 17 S., 30 Anl.; Muenster (unveroeff. Manuskript).  
KAESS, W., & LOEHNERT, E. P., & WERNER, A. (1996): Der juengste Markierungsversuch im Karst von Paderborn (Nordrhein-Westfalen). – Grundwasser, 1/2 1996: 83 – 89, 6 Abb., 2 Tab.; Berlin, Heidelberg (Springer).  
Stille, H. (1903): Geologisch-hydrologische Verhaeltnisse im Ursprungsgebiete der Paderquellen zu Paderborn. - Abh. kgl. preuß. geol. L.-Anst. u. Bergakad., N. F., 38: 129 S., 3 Abb., 6 Taf.; Berlin. - [Unveraend. Nachdr. Geol. Jb., C 14; Hannover 1976]